

## Edgar Allan Poe/ Benjamin Lacombe Unheimliche Geschichten

Edgar Allan Poes »Unheimliche Geschichten« in neuem Gewand: neben einer zusätzlichen Erzählung – *Ligeia* – enthält diese Ausgabe weitere romantisch-morbide Bilder von Benjamin Lacombe und ist mit Halbleinenbindung und geprägtem Einband hochwertig ausgestattet.

Die »Unheimliche Geschichten« lassen einem das Blut in den Adern gefrieren und treiben Schauer über die Rücken ihrer Leser, er erschafft eine gruselige Atmosphäre, lässt hübsche junge Frauen lebendig begraben werden und Ich-Erzähler morden. Nicht immer werden die Tötungsdelikte detailliert beschrieben, oft deutet der Autor die gräulichen Taten nur an und verlangt so vom Leser, sie sich selbst auszumalen. Der Erzähler Egeus in »Berenice« fällt immer wieder in einen Zustand geistiger Umnachtung und erlangt nach der Trance nur ein gewisses Maß an geistiger Klarheit zurück. Nur Indizien weisen darauf hin, dass Egeus seine Cousine getötet haben muss. Gerade diese Ungewissheit regt die Phantasie an, den Leser gruselt es noch mehr.

Acht Kurzgeschichten versammeln sich in dieser Ausgabe der »Unheimlichen Geschichten«, die von Benjamin Lacombe schaurig schön illustriert wurden. Seine Bilder erinnern an Tim Burtons Animationsfilme und wirken oft real wie alte Fotos. Der Leser stößt auf Bleistift-Zeichnungen wie auch auf farbige doppelseitige Illustrationen, die dabei helfen, sich die vermehrt altherwürdigen Schauplätze der Gräueltaten detailgetreu vorzustellen. Die Farben Rot und Schwarz dominieren, passend zur Stimmung.

### Weitere Informationen

Wenn Sie Fragen haben oder an Bildmaterial interessiert sind, wenden Sie sich bitte an den nebenstehenden Pressekontakt.



### Unheimliche Geschichten Von Edgar Allan Poe, Benjamin Lacombe

192 Seiten, geb., Halbleinen,  
19,5 x 27,5 cm,  
durchgehend farbig  
€[D] 32,- | € [A] 32,90 | SFr 42,90  
ISBN 978-3-942787-09-3

### Der Autor

Edgar Allan Poe wurde im Januar 1809 in Boston geboren. Mit siebzehn Jahren begann E.A. Poe ein Studium der alten und neuen Sprachen in Virginia, 1827 erschien seine erste Gedichtsammlung. Ein kommerzieller Erfolg seiner Kurzgeschichten blieb zu Lebzeiten aus. Er lebte in Armut und starb 1849 an den Folgen des Alkoholkonsums.

### Der Illustrator

Benjamin Lacombe wurde 1982 in Paris geboren. Dort studierte er Kunst, arbeitete nebenbei für die Werbung und machte Animationen. Mit 19 Jahren brachte er seinen ersten Comic-Band heraus. Lacombe stellt seine Arbeiten regelmäßig aus. Er lebt und arbeitet in Paris.

Verlagshaus Jacoby & Stuart  
Lena Hammerschmidt  
[Lena.hammerschmidt@jacobystuart.de](mailto:Lena.hammerschmidt@jacobystuart.de)  
Phone: +49 30 47 37 47 940  
[www.jacobystuart.de](http://www.jacobystuart.de)